

**Städtische Werke - ausgewogene Beratung sicherstellen**

**Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und  
Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Sinne eines ausgewogenen Beratungsprozesses über die Veränderung  
der Städtischen Werke Anteile wird als weiterer Berater Herr Dr. Werner  
Rügemer, Köln, hinzugezogen.

**Begründung:**

In den bisherigen Überlegungen wird fast wie selbstverständlich von „Transaktionen“  
ausgegangen, die im Zuge der Vattenfall-Äußerungen anstehen. Hierbei stehen  
zumindest unterschwellig die Überlegungen zu weiteren Veräußerungen städtischer  
Anteile im Vordergrund. Die klassischen Beratungsfirmen, und dazu gehört sicherlich  
die Fa. Sal. Oppenheim, konzentrieren im Beratungsprozess ihre Aufmerksamkeit  
nicht auf die Frage, ob verkauft wird, sondern nur noch auf die Frage, welche Art von  
„Transaktion“ durchgeführt wird.

Das Haus Sal. Oppenheim hat sich durch seine Beratungsaktivitäten in der  
Vergangenheit dadurch ausgezeichnet, dass es kommunalpolitische Aspekte oder die  
Interessen der ArbeitnehmerInnen nicht in gleichem Maße betrachtet wie die rein  
monetäre Verwertung von Anteilen.

Im Sinne eines ergebnisoffenen Diskussions- und Beratungsprozesses sollte in einer  
solch zentralen Frage für die Stadt Kassel die Hinzuziehung einer „zweiten  
Meinung“, die den Fokus auf solche „Transaktionen“ anders richtet, eine  
Selbstverständlichkeit sein. Die Frage der Klärung aller möglichen  
Handlungsoptionen, die Berücksichtigung zentraler kommunalpolitischer Belange,  
die ausreichende Berücksichtigung der Interessen von Arbeitnehmerinnen und  
Arbeitnehmern, müssen sicher und zuverlässig in den Beratungsprozess eingebunden  
werden. Das Haus Sal. Oppenheim kann und wird dies alleine nicht leisten können.

Berichterstatter/-in:      Stadtverordneter Boeddinghaus